

# Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Bereinsführer: Carl Heinemann, Lichterfelde,  
Schülte-Lanz-Straße 3, Ruf: 73 15 01  
Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,  
Moltkestraße 32, Ruf: 73 85 26  
Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-  
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Balfer, Teltow,  
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22  
Geschäftsst.: Lichterfelde, Ringstr. 8b (Gerichtslaube)  
Ruf: 73 25 01, donnerstags von 19—20 Uhr  
Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde  
von 1887 e. V., Berlin 338 34

25. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. Februar 1945

Nummer 2

## Rundschreiben für die Mitglieder

Gefallen für Deutschlands Größe ist unser Kamerad  
**Wolfram Grigolett.**

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

„Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt — —“  
werdet Ihr, liebe Vereinskameraden, sagen.  
Ja, das hat so verschiedene Gründe; ich hoffe,  
Ihr werdet's verstehen. Also seid nicht böse,  
wenn Ihr einmal habt warten müssen. Viel-  
leicht —, vielleicht bleibt unser Nachrichtenblatt  
eines Monats ganz aus. Wir wollen es nicht  
hoffen.

Alle bisherigen Mitarbeiter und jeden, der  
etwas mitzuteilen hat, bitte ich, mich auch wei-  
terhin zu unterstützen. Flügel

### Von unseren Soldaten

Wünsche und Grüße sind eingegangen von  
unseren Kameraden Hellmuth Wolf, Kuhlmei,  
Schwerdtfeger und M. Lehmann. Ihnen un-  
seren besten Dank und allen Soldaten die  
herzlichsten Wünsche. Unteroffizier Kretschmer  
danken wir für eine Geldspende und wünschen  
ihm gute Fortschritte in der Heilung seiner  
Kriegsverletzung.

### Aus den Abteilungen

**Männer- (Turn-) Abteilung.** Nach Überwin-  
dung der dunkelsten und längsten Nächte wollen  
wir uns wieder in verstärktem Maße an den  
Zusammenkünften in der „Gerichtslaube“ jeden  
Donnerstag von 18.30 Uhr an beteiligen. Es  
ist unausbleiblich, daß die „Jüngeren“ unter  
uns durch den Dienst im Volkssturm oder durch

anderweite ehrenamtliche Inanspruchnahme am  
Erscheinen verhindert sind. Um so mehr haben  
die „Älteren“ die Pflicht, unsere Gemeinschaft  
lebendig zu erhalten und kameradschaftlich  
miteinander verbunden zu bleiben. Darum:  
erscheint am Donnerstag regelmäßig und  
pünktlich. Grigolett

**Frauen- (Turn-) Abteilung.** Gelegenheit,  
Geräteturnen und Gymnastik zu pflegen, findet  
ihr auf dem Reichssportfeld am Dienstag von  
18—20 und am Sonntag von 10—12 Uhr in  
der Turnschule, Halle 6, unter der bewährten  
Leitung von Mathilde Abt. Über nähere Einzel-  
heiten erteilt Kameradin Margot Lichtenstein,  
die regelmäßig an den vorbezeichneten Abungs-  
stunden teilnimmt, jede gewünschte Auskunft.  
Sie ist wochentags telephonisch unter 31 26 16  
in der Zeit von 8—17.30 Uhr zu erreichen.  
Nacht also von dieser Übungsmöglichkeit um-  
fangreichen Gebrauch. Grigolett

**3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung.** Kein  
Bericht.

**5. Frauenabteilung.** Der Februar war für  
unsere Abteilung noch ein Ruhemonat, und  
ich muß sagen, daß ich es begrüßte, daß noch  
keine Spiele angefeht wurden, weil jede im  
verfloffenen Monat die Sonntage anderweitig  
stark besetzt hatte, sei es durch irgendwelchen  
Einsatz, sei es durch häusliche Arbeiten, zu

denen sie in der Woche nicht gekommen war. Aber wir gehen ja jetzt mit Macht dem Frühling entgegen, und damit fallen von selbst die „dunklen“ Stunden, die vielleicht jede in diesem Winter gehabt hat, fort, und jede schöpft wieder neue Hoffnung.

Inzwischen haben sich wieder einige unserer Auswärtigen eingefunden. Leni Wilfert, geb. Ehrlich, läßt alle schön grüßen und würde, wenn ihr Kleiner es erlaubt, gern wieder Handball spielen. Unsere Anneliese Hape ist auch wieder hier. Leider hat sie in der letzten Zeit das Schwerste durchmachen müssen, das einer Frau widerfahren kann. Ihr Mann ist ganz plötzlich gestorben. Ich möchte ihr an dieser Stelle noch einmal im Namen der ganzen Abteilung mein allerherzlichstes Beileid aussprechen. Dorle

### Wanderung

Am Sonntag, dem 7. Januar 1945, fanden sich die Alten vom „L“ mit den Mitgliedern der Familie Melahn, soweit sie in Lichterfelde weilen, zusammen, um wie alljährlich am Grabe Wilhelm Melahns seiner in Treuen zu gedenken. Der Jahn-Verein-Friedenau hatte einen Vertreter entsandt, den einzigen von ihnen, der noch in Berlin wohnt, während die anderen durch die Zeitumstände gezwungen sind, einstweilen außerhalb Berlins sich aufzuhalten. In früheren Jahren waren die „Jahner“ ja immer durch eine stattliche Zahl ihrer Freunde Melahns vertreten. Die langjährige Freundschaft zwischen „Jahn“ und „L“ war durch Melahn begründet, der in beiden Vereinen nicht nur Mitglied sondern auch Turnwart war. Kamerad Blecke fand denn auch warme Worte des Gedenkens an seine grundgütige, kraftvolle und geschickte Art des Wirkens in unserer Turnsache. Nach dem Frühstück bei Macherauch ging es dann auf die Wanderung, die diesmal etwas kürzer war als sonst. Sie endete in Dahlem, von wo der Heimweg auch nicht mehr allzulang war.

Die Wanderung am Sonntag, dem 11. Februar 1945, war nur kurz. Im März haben wir schon längere Tage und können deshalb wohl wieder weiter in die Ferne gehen, was jetzt in der Winterzeit nicht praktisch wäre.

Thiers

### Aus dem Mitgliederkreise

Ehrend zu gedenken ist unserer Mitglieder Rant und Rolke, die am 1. Februar 1945 dem Verein 15 bzw. 10 Jahre angehören. Wir danken für ihre Vereinstreue und hoffen, sie noch recht lange in unserer Gemeinschaft zu haben.

Verlobt haben sich die Mitglieder Leutnant Günter Frankowski und Brigitte Casfor. Beiden unsere wärmsten Glückwünsche für die Zukunft auch an dieser Stelle.

Gestorben ist unser alter, lieber Vereinskamerad Friß Hape. Ein Herzschlag hat sein Leben am Umquartierungsort seiner Familie beendet. Auch er war einer unserer Besten, in Leistung und Kameradschaft. Unser ehrent. Gedenken ist seiner Familie gewiß. Auch hier unserer Anneliese nochmals unser herzlichstes Beileid.

Flügel

Denkt an die Beiträge! Schickt mehrere Monatsbeträge. Auch ein paar Mark im voraus gezahlt sind kein Übel.



**Aus echtem Vollkornschrot  
das gute Vollkornbrot**

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbierbrauerei Großerjan A. G., Berlin N 20, und der Fa. Peet & Cloppenburg, Berlin C 2.

Einsendungen erbeten an die Geschäftsstelle, Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 8b (Gerichtslaube)